

## Arbeitsplan

### 1 Eckdaten

Schule Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Rathenow	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Jahnstraße 33	PLZ 14712	Ort Rathenow
Name(n) Projektleiter(in) U. Geiseler	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge Jg. 12	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Deutsch, Seminarkurs	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Seminarkurs	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 17	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Klostermuseum Jerichow, Dr. R. von Schnurbein		
ggf. Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nimmt teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners:		

### 2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
<b>Die Herrenhäuser des Jerichower Landes</b>
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigt sich das Projektteam zu welchen Themen?)
<p>Das Jerichower Land - der Elb-Havel-Winkel - durch dessen östliches Gebiet die Grenze zwischen den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Brandenburg führt, ist, ähnlich wie das östlich gelegene Havelland, ein vergleichsweise dünn besiedelter ländlicher Raum. Wie im Havelland übten vom Mittelalter bis 1945 adlige Geschlechter von ihren Gütern die Herrschaft über die bäuerliche Bevölkerung aus und gestalteten die Landschaft entscheidend mit.</p> <p>Diese Geschlechter hinterließen in den Dörfern Relikte, die traditionelle Adelskultur, die sich in Kirchen, Grabkultur, kleinen Parkanlagen — vor allem aber in ihren Herrenhäusern widerspiegelt.</p> <p>Anders als im Havelland, gibt es für das Jerichower Land keine Gesamtaufnahme der erhaltenen und verlorenen Herrenhäuser in Text und Bild. Vergleichsweise wenig ist über diese Bauten bekannt, von denen einige unter Denkmalschutz stehen, andere zwar noch vorhanden, aber durch viele Umbauten seit 1945 verändert, manchmal auch entstellt sind.</p> <p>Die Projektgruppe, der 17 Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse angehören, hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele dieser Herrenhäuser zu erfassen, sie nach einheitlichem Muster aufzunehmen, sie in ihrer Geschichte zu erforschen und in ihrem gegenwärtigen Zustand zu dokumentieren.</p>

### 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Der Projektleiter hat schon zweimal an *denkmal aktiv* teilgenommen, mit folgenden Themen:

- a) Die Bahnhöfe der Brandenburgischen Städtebahn (Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Premnitz), dazu wurde durch ihn auch ein Arbeitsblatt für *denkmal aktiv* erarbeitet.
- b) Die Herrenhäuser des Westhavellandes (Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Rathenow).

Für beide Projekte liegen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz die in den Jahresberichten des Historischen Vereins Brandenburg/H. veröffentlichten Projektbeiträge vor.

Zu weiteren regionalgeschichtlichen Projekten in der Schule (Straßennamen, Revolution 1848/1849 in der Mark, Reformationsjubiläum usw.) reichen wir bei Bedarf gern Dokumentationen nach.

Darüber hinaus war der Projektleiter wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Landesgeschichte des Historischen Instituts der Universität Potsdam, Schwerpunkt: Adelskultur (Herrenhäuser) in Brandenburg.

Auch kann bei Bedarf eine entsprechende Publikationsliste eingereicht werden.

### 4 Ziele des Schulprojekts

Inhalte, die sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten soll (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen):

Vgl. die Angaben zu 2.

Wie werden die Schüler an das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten haben sie dabei?

Das Projekt ist angesiedelt in Rahmen eines Berufs- und Studienorientierten Seminarkurses „Geschichte als Beruf“, der das Ziel hat, Berufe vorzustellen, in denen Geschichte bzw. ein Hoch- oder Fachhochschulabschluss in Verbindung mit Geschichte eine zentrale Bedeutung hat. Im Rahmen des Unterrichts in der Jgst. 11 wurden solche Berufe vorgestellt bzw. zu ihnen recherchiert (Historiker/in, Museologe/in, Archivar/in, Denkmalpfleger/in, Bauhistoriker/in usw.).

In der Jgst. 12 werden einige Tätigkeiten, die diesen Berufen innewohnen, in der Praxis erprobt. Im Mittelpunkt stehen die erhaltenen Herrenhäuser des Kreises Jerichower Land. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren diese Gebäude in Wort und Bild, bewerten den Bau- und Erhaltungszustand, erforschen die Geschichte „ihres“ Hauses bzw. seiner Besitzer, rekonstruieren Bauphasen etc. Sie erlernen Methoden und Fachbegriffe (z.B. aus der Architektur). Bei der Dokumentation wird Wert auf die Vergleichbarkeit gelegt, also musste bereits im Vorfeld ein „Erfassungsraster“ für alle zu untersuchenden Herrenhäuser erarbeitet werden.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Ziel ist zunächst das Anlegen eines Archivs, das nach Projektschluss dem Kreis- und Stadtarchiv Burg im Jerichower Land zur Verfügung gestellt wird. Dieses wird katalogartig in Form einer Zusammenstellung der unter Punkt 4 erwähnten „Erfassungsraster“ geschehen. Zusätzlich erstellen die Schülerinnen und Schüler zusammenfassende Texte zu den Gebäuden, die mglw. Grundstock für eine spätere umfangreichere Dokumentation der Herrenhäuser sind.

Geplant ist — analog zu früheren *denkmal-aktiv*-Teilnahmen des Projektleiters — die Veröffentlichung eines (populär)wissenschaftlichen Beitrages zu dem Thema. Überdies wurde mit der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt Kontakt aufgenommen, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Projektergebnisse in einer von ihnen ausgewählten Form (Bericht, Dokumentation, Podcast, Kurzfilm usw.) in deren „Lost-Places-Projekt“ zu veröffentlichen (vgl. <https://www.historische-kommission-fuer-sachsen-anhalt.de/die-kommission/projekte/lost-places-in-sachsen-anhalt>).

## 5 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten)

### Schuljahr 2023/24

Einführung in das Thema „Geschichte als Beruf“ – Berufe mit Geschichte (Historiker, Archivar, Denkmalpfleger, Museologe etc.)

Erfassung noch vorhandener Herrenhäuser im Elb-Havel-Winkel anhand der Aufnahmen von Alexander Duncker (1858-1883), Ernst Wernicke (1898) sowie der Denkmallisten der Landkreise Jerichower Land und Stendal.

Erste Exkursionen

### Schuljahr 2024/2025 (*denkmal aktiv*-Förderperiode)

In der Regel 2 Unterrichtsstunden pro Woche, außer bei Exkursionen.

Sept./Okt./Nov. 2024

Exkursionen zu den Herrenhäusern, Erfassung von Bauzustand, Besitz(er)- und Baugeschichte („Raster“)

Nov./Dez. 2024

Zusammenfassung der Einzeldokumentationen („Raster“) in Arbeitsportfolios zur Bewertung im 3. Semester des Seminarkurses

Jan./Feb./März 2025

Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Präsentation der Projektergebnisse: Vortrag, Führung oder Exkursion – inklusive einer kleinen Ausstellung, die wahrscheinlich im Stadtmuseum in Rathenow gezeigt wird.

Mai/Juni 2025

Zusammenfassung/Systematisierung/Archivierung der Projektdokumente. Hinterlegung im Kreisarchiv Jerichower Land, beim Fachlichen Partner Kloster Jerichow und in der Schule zur späteren Fortführung des Projektes.

Konkretisierung zu bearbeitender Einzelthemen (ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse)

Jede Schülerin, jeder Schüler bearbeitet in der Regel zwei Projekte, bei umfangreicheren Objekten (z.B. Bismarck-Schönhausen, heute Landkreis Stendal) arbeiten zwei Teilnehmende.

Grundlegende Untersuchung der Geschichte, Bau-, Besitz- und Kunstgeschichte, Vergleich der untersuchten Verhältnisse mit den besser erforschten Objekten im östlich gelegenen Landkreis Havelland (Brandenburg).

Studium von Bauakten im Stadt- und Kreisarchiv Burg.

Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung und öffentlichen Präsentation – Thema: Öffentlichkeitsarbeit.

Methodisch-didaktische Aspekte ( u.a. selbständige Arbeitseinheiten für die Schülerinnen und Schüler)

s.o.

Organisatorische Aspekte (u.a. Kontakte in die Kommune, Termine mit der Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Der Unterricht findet im Seminarkurs in einer Doppelstunde pro Woche im regulären Stundenplan der Jahrgangsstufe 12 statt. Alle Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg müssen einen Seminarkurs belegen. Der Kurs „Geschichte als Beruf“ wurde von den Teilnehmenden freiwillig gewählt. Insofern bestehen für die Arbeit in der Schule wenig organisatorische und terminliche Probleme.

Organisatorisch schwieriger zu bewältigen ist die notwendige Exkursionstätigkeit. Da unsere Schule und auch die Herrenhäuser in einer ländlichen Region liegen, ist das Projektteam auf das Chartern von Bussen/Kleinbussen angewiesen. Um das zu realisieren, ist die Förderung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz so wertvoll.

## 6 Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern

Einbindung der Partner, Termine für Besuche oder Treffen, Aufgabenverteilung und Beiträge (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Unser fachlicher Partner, die Stiftung Kloster Jerichow bzw. das dortige Museum, vertreten durch Museumsleiter Dr. R. von Schnurbein, unterstützt vor allem in regionalgeschichtlicher und bauhistorischer Sicht. Im Rahmen eines Besuches in Kloster und Museum soll einerseits die Region vorgestellt werden, der das Kloster den Namen gab. Andererseits werden anhand der Klostergebäude wichtige baugeschichtliche und -stilistische Aspekte untersucht bzw. Begrifflichkeiten und Funktionen von Bauteilen/-elementen vorgestellt und geübt. Zusätzlich wird Rüdiger von Schnurbein beratend bei der Erstellung der „Raster“ fungieren. Möglicherweise werden wir auch die geplante Ausstellung/Präsentation im Kloster Jerichow zeigen.

Als zweiter Partner fungiert das Kreis- und Stadtarchiv des Landkreises Jerichower Land in Burg. Hier erhielt das Projektteam im Rahmen einer Führung Einblicke in die Magazinräume des Archivs. Erläutert wurden Ordnungsprinzipien und Bedingungen für die Unterbringung zum Teil sehr alten und wertvollen Archivmaterials. Nach der Führung wurden den Teilnehmenden bereits im Vorfeld angeforderte Bauakten, vornehmlich aus dem 19. und 20. Jahrhundert, zur Einsicht vorgelegt. Damit hatten die Schülerinnen und Schüler erstmals Zugriff auf echte Primärquellen, was im Rahmen des Geschichtsunterrichts sonst nicht möglich ist.

Weitere Kontakte mit Kreisarchivar Dr. F. Engel sind in Planung.

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Als Fördermittel stehen bislang ausschließlich die Gelder aus dem *denkmal aktiv* – Programm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Verfügung.

Diese werden für Exkursionen sowie zur Vorbereitung der Projektpräsentation verwendet.

Konkret:

Herbst 2024: Mittel für Exkursionen (erste Ausreichung)

Frühjahr 2025: Projektpräsentation (zweite Ausreichung, für Büromittel, Aufbereitung von Fotos und Dokumenten ggf. nochmalige Exkursionen)

Bislang wurden noch keine Projektmittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz eingesetzt.

(Stand 10. September 2024)

Einsatz der „denkmal aktiv“-Mittel (Planung / aktueller Stand)

s.o.